



# SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 90 | Oktober 2023



Liebe Leserin, lieber Leser

## EINSATZ VON TIEREN FÜR THERAPEUTISCHE ZWECKE

Tiere im Pflegeheim – passt das? In Bezug auf hygienische Aspekte sicher eine berechnete Frage.

Was im Operationssaal undenkbar wäre, ist in unserem «MIS DEHEI» doch ein bisschen anders zu betrachten. Viele von unseren Bewohnenden sind gewohnt, mit Tieren zu leben. Früher gehörten Tiere auf Bauernhöfen

meistens dazu und waren für die Versorgung zwingend notwendig. In den letzten Jahrzehnten haben es sich viele Menschen zur liebevollen Gewohnheit gemacht, ein Haustier wie z.B. eine Katze, einen Hund oder Vögel zu halten.

Wenn wir uns darauf einlassen wollen, können Haustiere auch heute noch von grossem Nutzen sein. So sind sie bedingungslos in unserer Nähe, wir können mit ihnen kuscheln und sie geben uns eine Aufgabe mit ihrer Versorgung. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Streicheln von Tieren uns tief stimuliert und unser Wohlbefinden, wie auch unsere Gesundheit verbessert oder länger erhält. Dies war auch der Grund, dass im HAUS AM STÄDELI zuerst eine Schildkröte und mittlerweile auch die Katze Lilly eingezogen sind.

Menschen, welche an demenziellen Erkrankungen leiden, haben oft nicht mehr die Möglichkeit, sich adäquat auszudrücken und in gewissen Situationen Hilfe zu holen. So können Tiere ihnen helfen, Trost zu spenden, Glücksgefühle auszulösen oder es kann über deren manchmal lustige Verhaltensweisen auch mal herzlich gelacht werden.

Spannend für mich persönlich ist es zu beobachten, wie die Bewohnenden auf meinen Hund Honey reagieren. Sie bücken sich zu ihr runter, springen mit ihr und vieles mehr. Sie zeigen wieder Beweglichkeit, welche uns fast ein bisschen erstaunen lässt.

Genauso wichtig ist bei allen tierischen Einsätzen, neben dem Wohlbefinden der Bewohnenden, dass sich auch unsere Tiere im SATTELBOGEN heimisch fühlen. So sind alle Tiere, welche dauerhaft bei uns beheimatet sind, immer einer oder mehreren Mitarbeitenden zugeteilt. Sie sind für deren Versorgung, wie Fütterung, Arztbesuche oder ihre Pflege zuständig.

Zum Schluss gilt Sonja Germann, Teamleiterin im HAUS AM STÄDELI an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Dank ihr tragen die Katze Lilly und mein Hund Honey eine massgeschneiderte Arbeitskleidung in Form von SATTELBOGEN-Halsbändern.

*Leo Bär, Institutionsleiter*



## BEWOHNENDEN-AUSFLUG MIT DEM KIWANIS CLUB BODENSEE

Am 15. August 2023 begrüßte der sichtlich stolze und wie immer perfekt vorbereitete Walter Bollier, Gründungsmitglied und Präsident des Vereins SATTELBOGEN sowie Mitglied des Kiwanis Club Bodensee 14e, die Clubmitglieder wie auch die restlichen Teilnehmer.

Während der kurzen Information auf der schönen Gartenterrasse durften alle einen vom SATTELBOGEN offerierten Apéro genießen. Für die musikalische Begleitung mit Alphorn sorgte Kiwanis-Freund Erwin Müller. Das von Walter Bollier zusammengestellte vielseitige Ausflugsprogramm stieß bei den Bewohnenden auf grosses Interesse. Über 30 Bewohnende freuten sich sehr über die willkommene Abwechslung. Sie durften aus vier Ausflügen auswählen: einer Fahrt ins Blaue mit privatem Chauffeur, einer Fahrt mit Pferd und Wagen zur Bischofszeller Waldschenke, einem Besuch im Walter Zoo und allen Bewohnenden, wie auch den Bewohnenden des HAUS AM STÄDELI, wurde eine Fahrt mit Pferd und Wagen rund um Bischofszell angeboten. Der Start war für 14.00 Uhr vorgesehen. Jedoch beanspruchte das Zuweisen der Bewohnenden auf die verschiedenen Gefährte und das Verladen der Rollatoren und Rollstühle etwas mehr Zeit. So erfolgte der Start etwas später. Ein besonderer Wunsch ging für eine Frau aus dem HAUS IM SATTELBOGEN in Erfüllung. Sie durfte mit Privatchauffeur Walter Göldi ihr ehemaliges Zuhause in Sulgen wiedersehen und danach in Gottlieben die Hüppen-Bäckerei besuchen. Und ein Bewohnender, der früher als Sanitär-Fachmann tätig war, genoss einen Privatausflug mit Jürg Stähli nach Appenzell.

Pünktlich um 17.00 Uhr kehrten die Ausflügler in den SATTELBOGEN zurück. Müde, aber glücklich verabschiedeten sich die Bewohnenden nach diesem besonderen Nachmittag von den anwesenden «Kiwanern», für die der Ausflug einen guten Einblick in das Leben der betagten Menschen vermittelte. Danach stand ein gemeinsames Abendessen mit der Heimleitung und den pflegenden Betreuenden auf dem Programm. Das Gastroteam verwöhnte uns mit einem feinen Abendessen im gemütlichen Speisesaal, wo ein reger Austausch mit uns «Kiwaner» und Begleiterinnen stattfand.

Ein weiterer besonderer Höhepunkt war das 40. Jubiläum von Kiwanis-Freund Hanspeter Ehrenbold. Denn am gleichen Tag vor 40 Jahren, also am 15. August 1978, wurde er in den Kiwanis Club Bodensee aufgenommen. Hanspeter offerierte uns zur Feier ein feines Dessert. Gegen 22.00 Uhr ging ein wunderschöner und erlebnisreicher Besuch im SATTELBOGEN zu Ende. Alle Beteiligten werden den Anlass noch lange in bester Erinnerung behalten.



Der Kiwanis Club Bodensee dankt dem Heimleiter Leo Bär und dem ganzen Team des SATTELBOGEN für die Einladung zum Apéro, die grossartige Gastfreundschaft und für die Unterstützung bei den Ausflügen.

*Aurelio Petti*  
Mitglied Kiwanis Club Bodensee



# ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Rita Tschäppeler. Ich bin am 9. September 1931 in Amriswil geboren und zusammen mit meinem jüngeren Bruder auch dort aufgewachsen.

In Amriswil besuchte ich die Primarschule und die Oberstufe, die sich damals schon an der Kirchstrasse und an der Bahnhofstrasse befanden. Mein Vater arbeitete als Polier bei der Strassenbaufirma Krämer AG. Ursprünglich stammte er aus dem Jura. Als seine Mutter dann aber sehr früh starb, mussten er und seine zehn Geschwister bei Verwandten und Bekannten untergebracht werden. So kam er in die Ostschweiz. Er pflegte auch nach der Trennung einen regelmässigen Kontakt mit seinen Geschwistern. Als er starb, übertrug er diese Aufgabe mir. Zuhause gab es immer viel zu tun. Wir hatten einen grossen Garten mit vielen Obstbäumen.

Nach meiner Schulzeit absolvierte ich zuerst ein Haushaltjahr. Danach arbeitete ich bei der Familie Hübscher im Schrofen. Schrofen liegt zwischen Amriswil und Oberaach. Dort betreute ich die drei Kinder, half im Haushalt und in der Bäckerei. An einigen Tagen haben wir in der Backstube über 200 Berliner im heissen Öl frittiert. Wenn der Haushalt erledigt und die Wäsche gebügelt war, musste ich für die drei Mädchen Pullover, Jacken und Jupes stricken.

Auch nahm ich manchmal das jüngste Kind, das damals erst sechs Monate alt war, mit zu uns nach Hause und hütete es, wenn die Familie am Sonntag einen Ausflug machte.

Später arbeitete ich im Service im Restaurant «Station» in Bischofszell Nord. Dort kehrten oft Gesellschaften ein, die bis nach Mitternacht blieben und bedient werden mussten. Hier lernte ich auch meinen Mann kennen. Nach unserer Heirat bezogen wir zuerst ein kleines Häuschen im Letten. Später, als das erste Kind auf die Welt kam, zogen wir in eine Wohnung in der Fabrikstrasse in Bischofszell Nord. Wir bekamen insgesamt drei Töchter und einen Sohn. 1960 konnten wir ein Einfamilienhaus im Waldhof kaufen. Das wurde für über 60 Jahre mein Zuhause. Unser Grundstück hatte einen grossen Garten mit über 70 wunderschönen Rosenstöcken.

Mein Mann war 30 Jahre Chauffeur bei der Firma Laumann und deshalb viel unterwegs. Wenn er ins Wallis oder ins Tessin reiste, war er auch mal zwei oder drei Tage weg. Nebst der Familie, dem Haushalt und dem Garten arbeitete ich zwölf Jahre bei der Firma Biedermann in Bischofszell. Hier durfte ich die Käsebestellungen vakuumieren und für den Transport einpacken. Aber auch die Herstellung von Fruchtkäse, Zwiebel- und Pfefferkäse fiel in meinen Aufgabenbereich. Unser Team setzte sich aus vier Frauen zusammen. An den Abenden half ich zusätzlich im Restaurant «Eisenbahn», immer dann, wenn im Service Hilfe gebraucht wurde.

Mein Mann starb vor 20 Jahren. Das war eine schwere Zeit, in der ich sehr auf die Hilfe meiner Kinder angewiesen war. Ich hatte gerade eine Hüftoperation hinter mir und befand mich darum im Spital.

Mit den Jahren bekam ich immer mehr Rückenprobleme. Gegen die Schmerzen erhielt ich Spritzen und musste eine REHA machen. Die Beschwerden gingen aber nie ganz weg. Die Haushalts- und Gartenarbeiten fielen mir zunehmend schwerer. Ich bekam zwar grossartige Unterstützung von meinen Kindern, musste mich aber trotzdem dazu entschliessen, das Haus mit Garten aufzugeben. So zog ich vor zwei Jahren in das HAUS IM SATTELBOGEN. Hier fühle ich mich wohl und es fehlt mir an nichts. Meine Erinnerungen an das Haus und den Garten erfüllen und rühren mich. Ich denke gerne daran zurück.



*Rita Tschäppeler  
geschrieben mit Franziska Koller, Leiterin Aktivierung*



# WAS SOLL KUNST BEWIRKEN?

Gedanken zu «artepositiv» von Aurelio Wettstein.

Kunst wirkt immer. Kunst soll Aufmerksamkeit erlangen. Kunst hat stets eine Aussage. Kunst kann gross oder klein sein. Sie berührt Menschen in unterschiedlicher Weise und löst dementsprechend verschiedene Gefühle aus. Kunst soll also eine gewollte Wirkung erzielen.

Die Bilder in den Kirchen mit viel Himmel und Hölle sollten die Menschen auf den richtigen Weg bringen. Die Bilder in der Werbung haben den Auftrag, den Markt zu erobern. Für mich soll Kunst positiv sein und gute Gedanken auslösen. Ich will durch Kunst inspirieren – man soll den Alltag vergessen und sich in eine Fantasiewelt begeben können. Kunst soll andere Gedanken aktivieren und gedanklich bereichern. Jedes Bild, jede Skulptur soll unterschiedlich berühren.

Wenn ich als Kunstschafter Bilder zu gewissen Themen male, habe ich folgende Gedanken. «Bringe ich mein eigenes Denken dem Betrachter näher? Wirkt das Bild?» Dies ist mein Anspruch. Doch an den Ausstellungen merke ich schnell, dass nicht meine Gedanken wichtig sind, sondern die Interpretation des Betrachters. Meine philosophischen Gedanken werden zwar erkannt, aber unterschiedlich aufgefasst. Was ich aber stets grossartig finde: Dass die Wirkungsweise meiner Kunst zu ungeahnten Gesprächen führt. Ich lerne Menschen kennen, die

ich ohne meine Kunst wohl nie gesehen hätte. Kunst polarisiert, aber dies ist eben auch eine vielleicht gewollte Wirkung.

Kunst muss Freude bereiten und diese Freude soll lange halten.

So hoffe ich, dass diese Ausstellung im HAUS IM SATTELBOGEN vielen Menschen Freude bereitet.

*Aurelio Wettstein, Künstler*

## VIELEN DANK

Im Restaurant SATTELBOGEN werden immer wieder Bilder verschiedener Künstler ausgestellt.

Unter dem Motto «Wenn sich Buchstaben und Farben verbinden» wurden von April bis August die Linoldrucke, Ölbilder und Collagen von der Künstlerin Yvonne Canal-Schweizer aus Bischofszell, ergänzt mit den Texten von Irene Heggli aus Gossau, ausgestellt. Fredy Lienhard aus Niederteufen, der Patenonkel von Yvonne Canal-Schweizer hat sich entschieden, eins der Bilder an den SATTELBOGEN zu spenden. Dieses Bild wurde uns von der Künstlerin persönlich übergeben und verschönert jetzt eine der Wände im Anbau West.

Vielen herzlichen Dank für diese grosszügige Spende!

*Team SATTELBOGEN*



## HERZLICHE GRATULATION!

Ashraf Jafari hat ihr Studium mit der Masterarbeit zum Thema Obstipationsmanagement in der Langzeitpflege erfolgreich abgeschlossen und besitzt neu den Titel «Master of Science ZHAW in Pflege».

*Stanislava Hildbrand, Leiterin Zentrale Dienste*





## BERUFSMESSE IN WEINFELDEN

In den Tagen vom 21. bis 23. September 2023 fand rund um das Berufsbildungszentrum BBZ in Weinfelden die 13. Berufsmesse Thurgau statt. Von insgesamt 88 Ausstellern wurden dort nahezu 200 Berufe und Anschlussmöglichkeiten präsentiert.

Im Auftrag von CURAVIVA haben wir als Ausbildungsbetrieb, aktiv im Zuge der laufenden Ausbildungskampagne, an der Berufsmesse teilgenommen. Es ist uns ein grosses Anliegen, Jugendlichen im Berufswahlalter den Gesundheitsberuf Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ näherzubringen.

Unsere Mitarbeitenden Andrea Di Bella, Bildungsverantwortliche HF, die FaGe-Lernende Soraya da Silva und Petra Steingruber, Bildungsverantwortliche im SATTELBOGEN, unterstützten tatkräftig den Stand der CURAVIVA. Unsere FaGe-Lernende nutzte beispielsweise einen Messe-Rundgang, bei dem sie mit ihrer spritzigen und fröhlichen Art Schüler direkt ansprach und sie mit entsprechendem Kartenmaterial (influence das Leben älterer Menschen) an den CURAVIVA-Stand verwies.

Am Stand selbst hatten Schüler und Eltern die Möglichkeit, sich fachkundig über den Gesundheitsberuf Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ zu informieren. Eine besondere Erlebnisaktivität war dort auch das «Medikamente richten nach Schnelligkeit». Mit Ehrgeiz und Konzentration wetteiferten viele Schüler, da auch die Chance bestand, einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Rückblickend erachten wir die Teilnahme an der Berufsmesse als sehr wertvoll: Wir hoffen, Jugendliche in der Herausforderung ihrer Berufswahl inspiriert und vielleicht sogar für den vielfältigen Beruf Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ gewonnen zu haben. Wir freuen uns auf viele Schnupper-Interessierte im SATTELBOGEN.

*Petra Steingruber, Bildungsverantwortliche*



## KOFFERMARKT IM SATTELBOGEN

Zwölf regionale Aussteller präsentierten bereits zum zweiten Mal verschiedene liebevoll gestaltete Kaufobjekte in Koffern.

Auch unsere Bewohnenden mischten sich unter die Gäste und erwarben ein paar Kleinigkeiten. Ein freudiges Wiedersehen oder einfach ein spontanes Gespräch unterbrachen die Kauflust der Besuchenden.

Die Musikschule Bischofszell, unter der Leitung von Frau Petra Rieger, umrahmte ab 11.00 Uhr mit Akkordeon und Schwyzerörgeli den Koffermarkt. Ab 15.00 Uhr trugen Schülerinnen und Schüler, unter der Leitung von Katja Lichtensteiger, wunderschöne Lieder auf dem E-Piano vor. Zur Belohnung standen für die Musikanten Glace und Popcorn bereit. Am Nachmittag setzten sich Frau Hedwig Löttscher und Lorena Herzog spontan ans Klavier und begeisterten uns mit ihren Einlagen.

Ich danke allen Mitwirkenden für den gelungenen Tag und freue mich auf weitere Begegnungen an den nächsten Koffermärkten.

*Heike Gander, Leiterin Hotellerie*



# WICHTIGE TERMINE



## TERMINE BEWOHNENDE

### November

- 02. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 04. 11.00h SATTELBOGEN Metzgete
- 09. 10.15h Evang. Gottesdienst
- 13. 18.00h Lichterumzug der 1.+2. Klassen Obertor Bischofszell – Singen auf der Gartenterrasse
- 16. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 16. 15.15h Bildpräsentation mit Peter Thoma
- 18. 14.30h Ökumenische Gedenkfeier für unsere verstorbenen Bewohnenden
- 22. 09.30h Dietrich Optik Brillenservice für Bewohnende
- 28. 10.30h Bewohnenden-Geburtstagsapéro
- 30. 10.15h Evang. Gottesdienst

### Dezember

- 03. 15.00h Didi'n Blues: Songs of the 60's & 70's
- 06. 14.30h Samichlaus zu Besuch im SATTELBOGEN
- 07. 10.15h Kath. Gottesdienst
- 14. 10.15h Evang. Gottesdienst mit Abendmahl
- 14. 17.00h Bewohnenden-Weihnachtsessen
- 17. 15.00h Ökumenische Weihnachtsfeier
- 21. 15.15h Bildpräsentation mit Peter Thoma
- 26. 10.30h Bewohnenden-Geburtstagsapéro
- 29. 16.00h Sternsinger im SATTELBOGEN
- 31. 15.00h Bläsergruppe der Musikgesellschaft Niederhelfenschwil

## NICHT VERPASSEN

### Ausstellung

#### «artepositiv» Aurelio Wettstein

Der Bischofszeller Künstler zeigt Bilder und Texte zum Thema «artepositiv».

#### 4. November:

##### SATTELBOGEN Metzgete

Ab 11.30 Uhr im SATTELBOGEN Restaurant mit Duo Erich Reifler und Sepp Huber. **Anmeldung erwünscht.**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

#### 1.–3. Dezember:

##### Adventsmarkt Bischofszell

mit SATTELBOGEN Öpfelchüechlistand

#### 4.–23. Dezember:

##### SATTELBOGEN Adventslounge im Freien

Täglich von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Hausgemachte Bündner Gerstensuppe nach Grossmutter-Art, Würste vom Holzkohlengrill und Handbürlü, Hypocras (Gewürzwein) und vieles mehr ...

## TERMINE MITARBEITENDE

### November

- 01. 14.00h Neue Mitarbeitende und Lernende 1. Jahr Team Pflege und Betreuung: Kinästhetik
- 02. 08.30h Team Pflege und Betreuung: Schulung – Symptommanagement Delir
- 07. 14.00h Fachgruppe Palliative Care: Sitzung
- 09. 14.00h Qualitätszirkel
- 14. 08.00h Team Pflege und Betreuung: Kinästhetik Peer-Tutor-Kurs
- 14. 14.00h Kader: Sitzung
- 16. 13.00h Team Hotellerie/Reinigung: Sitzung
- 17. 14.15h Alle Mitarbeitende: Q-Meeting (Quartals-Meeting über aktuelle Themen)
- 21. 14.00h Team Pflege und Betreuung: Schulung – Bewohnenden-Sicherheit
- 23. 08.00h Kader: Retraite
- 24. 14.00h Alle Mitarbeitende: Infoveranstaltung Ausbildung Dipl. Pflegefachperson HF
- 29. 14.00h Team Pflege und Betreuung: Kinästhetik Training
- 30. 14.00h Team Pflege und Betreuung: Schulung – Opstipation

### Dezember

- 05. 14.00h Team Pflege 1: Sitzung
- 07. 12.00h Neue Mitarbeitende: Einführung mit Mittagessen
- 07. 14.00h Team Pflege 3: Sitzung
- 12. 14.00h Kader: Sitzung
- 14. 14.00h Team Pflege 4: Sitzung
- 19. 14.00h Team Pflege 2: Sitzung

## IMPRESSUM

Herausgeber  
SATTELBOGEN  
Sattelbogenstrasse 11  
9220 Bischofszell  
Tel. 071 424 03 00  
info@sattelbogen.ch  
www.sattelbogen.ch

Erscheinungsweise  
6-mal jährlich

Auflage  
1'500 Exemplare

Redaktionsleitung  
Stanislava Hildbrand

Redaktion  
Leo Bär, Heike Gander, Franziska Koller,  
Sonja Germann, Martina Jäger

Bildredaktion  
Stanislava Hildbrand

Inserate  
SATTELBOGEN, Tel. 071 424 03 00, info@sattelbogen.ch

Medienkonzept  
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck  
Rüesch AG, 9424 Rheineck



SATTELBOGEN  
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN